

RM Homfeldt stellt den Antrag der CDU Fraktion vor und verdeutlicht die Intention des Antrages. Bei einem Haushalt mit solch einem Volumen ist es wichtig zu erkennen, welche Kosten bei einem Produkt – auch unter Berücksichtigung von Kapitalmarktkosten – tatsächlich verursacht werden.

StOAR Idel erläutert die rechtlichen Möglichkeiten. So werden Darlehen im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzips aufgenommen, im THH 61 veranschlagt und nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet. Im Ergebnishaushalt bei den einzelnen Produkten stehen jedoch die Zeilen 26 und 27 für interne Leistungsbeziehung grundsätzlich zur Verfügung.

RM Eggerichs verweist auf die Betriebsabrechnungen und führt weiter an, dass diese für eine entsprechende Beurteilung durchaus ausreichend sind.

RM von Heynitz spricht sich ebenfalls für mehr Transparenz im Haushalt aus und macht deutlich, dass der Antrag der CDU-Fraktion unterstützt wird.

Auf Nachfrage von BM Böhling hinsichtlich des zu betreibenden Aufwandes teilt StOAR Idel mit, dass dieser beachtlich ist. VA Bohlen-Janßen fügt hinzu, dass eine Umsetzung für 2015 nicht geleistet werden kann.

Nach kurzer weiterer Diskussion erhält die Verwaltung mehrheitlich den Auftrag:

„Die Verwaltung prüft bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 17.09.2014 welche Möglichkeiten bestehen, um eine Kostentransparenz im Sinne des Antrages der CDU-Fraktion zu schaffen. Dabei ist ebenfalls der Aufwand anzugeben, der im Rahmen einer möglichen Umsetzung betrieben werden muss.“